



**BETREFF: Abschluss des Bürgerbegehrens am 28. Juli,
Bürgerentscheid zur Landtagswahl möglich,
Walddemo am 08. Juli ein voller Erfolg, kein Einlenken im Konversionsssenat**

Bürgerinitiative Für den Hauptsmoorwald - 7. Newsletter

23. Juli 2018

Liebe Interessierte und Aktive der **Bürgerinitiative Für den Hauptsmoorwald**

mit dem 7. Newsletter wollen wir euch vor allem über das Sammelende für unser Bürgerbegehren informieren, aber auch einen kleinen Rückblick über die letzten drei Wochen geben.

Auf zum Endspurt - Beendigung des Bürgerbegehrens am 28. Juli

Am Ehrenamtstag: Abschluss des Bürgerbegehrens für den Hauptsmoorwald nach nur sieben Wochen, Veröffentlichung der Unterschriftenzahl um 17:00 Uhr vor dem Rathaus

Nachdem wir das Bürgerbegehren auf dem Maxplatz am Nationalparktag am 09. Juni gestartet haben, finden wir es nun sehr passend die Sammlung am selben Ort mit dem Ehrenamtstag zu beenden. Damit wollen wir auch das unglaubliche bürgerschaftliche Engagement vieler Bamberger würdigen, die als Unterstützer und Sammelhelfer/innen in den letzten Wochen unterwegs waren.

Unterschriften werden noch bis 16:00 Uhr gesammelt und Listen können noch den ganzen Tag am gemeinsamen Stand der BI und des Bund Naturschutz abgegeben werden. Bereits um 17:00 Uhr wollen wir die Zahl der Unterschriften vor dem Rathaus bekannt geben und im Anschluss dann mit unseren Bündnispartnern, Unterstützern und Sammelhelfern im Café Leander noch etwas feiern.

Dank 130 Sammelstellen und vieler Helfer schnellstes Bürgerbegehren und vielleicht auch das bisher größte ... a b e r Unverständnis im Konversionssenat

Ein großer Dank gilt den mittlerweile etwa 130 Sammelstellen in Gewerbe, Einzelhandel und Gastronomie, die es ermöglicht haben, dass wir fast flächendeckend in Bamberg Unterschriftenlisten auslegen konnten. Damit haben wir es geschafft, in weniger als zwei Monaten die notwendige Anzahl an Unterschriften für das Bürgerbegehren zusammenzubekommen. Damit sind wir wohl eines der schnellsten Bürgerbegehren in der Stadtgeschichte. Spannend bleibt die Frage wie hoch die Zahl der Unterstützer insgesamt ist. Eine möglichst hohe Zahl an Unterschriften für das Bürgerbegehren ist aus unserer Sicht der Bürgerinitiative auch als politisches Signal notwendig, da wir mit unserer Onlinepetition gegen das Industrie- und Gewerbegebiet im Hauptsmoorwald im Konversionsssenat ja

fast nur auf Unverständnis und taube Ohren gestoßen sind. **Viele Tausend Unterstützer der Petition aus Bamberg und den anliegenden Gemeinden wurden als Bittsteller abgebügelt, mit der Begründung, dass man ja nicht jede Bitte erfüllen müsse - so war es im Fränkischen Tag am 12. Juli für alle nachzulesen.** Das lässt uns schon etwas am Demokratieverständnis der dortigen Vertreter zweifeln, aber liegt natürlich konsequent auf der städtischen Linie für dieses Projekt, welches möglichst ohne Störung durch die Bürger realisiert werden sollte und wohl weiter soll.

Dass es auch anders geht zeigen die Bemühungen nach einem alternativen Standort für die neue Polizeiliegenschaft. Nachdem sich die Bürgerinitiative gegründet hat und der Widerstand vieler Bamberger gegen ein Bauvorhaben mitten im Staatswald nicht mehr ignoriert werden konnte, haben doch zügig relative viele Politiker eingelenkt, was wir auch ganz klar begrüßen, aber natürlich niemanden darüber hinwegtäuschen darf, dass es bislang keinerlei Signale gibt, auch die aktuelle Planung für das gewaltige Industrie- und Gewerbegebiet im Hauptsmoorwald aufzugeben. **Lest bitte dazu [hier](#) auch unseren Bericht über die Übergabe der Petition gegen den Polizeibau im Hauptsmoorwald an Staatssekretär Eck im Bayerischen Landtag.**

Daher ist auch ein erfolgreiches Bürgerbegehren so wichtig, dass allen Bambergern/innen dann die Möglichkeit gibt im Bürgerentscheid selbständig über die Zukunft ihres Hauptsmoorwaldes zu entscheiden.

Bürgerentscheid zur Landtagswahl möglich und sinnvoll

Innerhalb von einem Monat nach der Einreichung des Bürgerbegehrens muss der Stadtrat über die Zulässigkeit des Begehrens entscheiden. Wurde die Zulässigkeit festgestellt, dürfen bis zum Bürgerentscheid keine gegensätzlichen Entscheidungen mehr getroffen werden. Der Bürgerentscheid selbst muss spätestens nach drei Monaten stattfinden.

Mit der geplanten Einreichung des Bürgerbegehrens noch im Juli haben wir die Grundlage dafür gelegt, dass der Bürgerentscheid am Tag der Landtagswahl am 14. Oktober durchgeführt werden kann. Das ist nicht nur kostengünstig und für alle Beteiligten mit dem geringsten Aufwand verbunden, sondern ermöglicht auch das größtmögliche Maß an demokratischer Beteiligung und daran sind ja sicher nicht nur wir als Bürger sondern auch unsere Vertreter im Stadtrat interessiert.

Motive für die Unterstützung des Bürgerbegehrens ganz unterschiedlich

Die Motive der Bamberger das Bürgerbegehren zu unterstützen sind laut Bürgerinitiative völlig unterschiedlich. Da geht es natürlich um Klima- und Umweltschutz, um den Erhalt des Waldes und gegen Flächenversiegelung, aber es geht auch um Kritik an einem Politikstil, der die Bürger nicht aktiv beteiligt, um Kritik am völligen Ausblenden von Fragen der gesundheitlichen Belastung durch mehr Verkehr und Industrie. Aber es geht auch um Kritik an einer unglaublichen Argumentation pro Gewerbegebiet von Seiten der Stadt, in deren Publikationen der Eindruck vermittelt wird, dass in der Muna kein einziger Baum steht und es sich stattdessen um einen riesigen Müllplatz handelt. Wer vor dem Gelände steht oder Luftbilder sieht, gewinnt da einen ganz anderen Eindruck. Zudem wirbt die Stadt mit dem Szenario eines idyllischen Bullerbü für lokale Handwerksbetriebe. Wer aber den Bebauungsplan liest, bemerkt 16 Meter breite Straßenzüge und eine zulässige Gebäudehöhe von 40m ohne Längenbegrenzung. Viele der Unterzeichner wollen nicht, dass gewaltige Gebäudekomplexe - die ja vorwiegend in der Logistik notwendig sind - zukünftig die weit sichtbare Visitenkarte am Eingang zur Weltkulturerbestadt Bamberg werden.

Reaktion des Konversionssenats auf Onlinepetition am 10. Juli

33.000 Stimmen als deutliches Signal für den Wald und gegen einen intransparenten Politikstil - aber kein Grund für ein Einlenken im Konversionssenat

Am 26. Juni konnten wir Oberbürgermeister Andreas Starke die Campact [Online-Petition](#) übergeben. Knapp 33.000 Menschen hatten sich zuvor gegen die Errichtung eines Industrie- und Gewerbegebietes im Bamberger Hauptsmoorwald ausgesprochen. Am 10. Juli beschäftigte sich der Konversionssenat u.a. mit der von uns und vielen Bürgern kritisierten Infoveranstaltung und unserer Onlinepetition. Als bemerkenswert wollen wir folgende Punkte aus der Sitzungsvorlage herausgreifen

- **Die Rodung von fast 62 ha sind keine Beeinträchtigung für den Hauptsmoorwald:** *"Weder das im Zuge des laufenden Bebauungsplanverfahrens Nr. 429 „Gewerbepark Geisfelder Straße“ vorgesehene Gewerbe- und Industriegebiet noch der bislang vorgesehene Standort für Einrichtungen der Landespolizei an der Armeestraße gefährden den Bestand oder die Funktion des Hauptsmoorwaldes."*

- **Industrie- und Gewerbegebiet ermöglicht Hochwasserschutz:** *"Das Bebauungsplanverfahren verschlechtert daher die Hochwassersituation nicht, sondern bewirkt im Gegenteil einen verbesserten Schutz für die bereits heute dort befindlichen Betriebe und baulichen Anlagen."*

- **Weniger Wald schadet dem Klima nicht:** *"Das geplante Gewerbe- und Industriegebiet führt auch zu keinen negativen Auswirkungen auf die klimatischen Verhältnisse in der Stadt Bamberg."*

- **Mehr Verkehr führt zur Verbesserung der Wohnsituation:** *"Durch eine neu zu schaffende Straßenverbindung vom Berliner Ring über die Armeestraße bis zur Pödeldorfer Straße ist eine Bewältigung des zusätzlichen Verkehrsaufkommens sichergestellt. ... Wo erforderlich, wird durch Maßnahmen wie bspw. Schallschutzwände oder den Einbau von Schallschutzfenstern dafür Sorge getragen, dass die gesetzlichen Grenzwerte eingehalten werden. Dies kann für Bewohnerinnen und Bewohner an der Armeestraße, im Vergleich zu der heute bereits gegeben Belastung durch Verkehrslärm, sogar zu einer Verbesserung der individuellen Situation führen."*

Bitte macht euch selber ein Bild. Die Sitzung war öffentlich und die Sitzungsunterlagen können [hier](#) eingesehen werden. Alle aufgeführten Positionen könnten und sollten kritisch hinterfragt werden und wären interessante Punkte für eine Debatte oder einen echten Bürgerdialog.

Mittlerweile haben wir auch schriftlich eine Antwort von Oberbürgermeister Starke erhalten, die im Wesentlichen den Text der Sitzungsvorlage zur Onlinepetition übernimmt.

Waldspaziergangs-Demo am 08. Juli war großer Erfolg

Über 500 große und kleine Unterstützer/innen für den hauptsmoorwald beteiligten sich an der unterhaltsamen Demo für die ganze Familie.

Es war bunt, es war mal laut, mal leise, es war sehr informativ, es war wunderschön und vor allem – es war ein beeindruckender Protestzug mit über 500 Erwachsenen und vielen Kindern durch den Hauptsmoorwald. Wir haben gemeinsam die Natur und unseren Wald gefeiert und gegen die Bebauungspläne demonstriert.



Am Sonntag, den 8. Juli zogen bei unserem bunten Sonntagsspaziergang viele Gegner der Bebauungspläne für ein Industrie- und Gewerbegebiet im Hauptsmoorwald mit Plakaten zum Schutz des Waldes, mit Luftballons, mit einer Sambaband, einem Hauptsmoorwald-Märchen und -Liedern durch den Wald. Bei dem circa drei Kilometer langen Spaziergang mit vielen interessanten Beiträgen im

Wald wurde an der Geisfelder Straße am Rande des Munagebietes das geplante Industrie- und Gewerbegebiet durchquert und auf der Armeestraße, für die ein Ausbau geplant ist, gelaufen. Von politischer Seite waren unseres Wissens mit dabei Ursula Sowa, Wolfgang Grader und Gerti Leumer. Ansonsten nutze keiner der Stadträte in diesem schönen Rahmen die Möglichkeit zum Austausch mit den anwesenden Bürgern/innen.

Die Mitarbeit und Unterstützung von vielen hat diesen Tag so besonders gemacht. Vielen Dank an Michael Hemm für die Organisation, die Trommelgruppe Baobab für die tolle Einstimmung, an die Chorleiterin Annegret Battert Neumann, unserem Gitarrenspieler und Christel Schoierer für das bezaubernde Märchen. Vielen Dank auch für die wichtige Unterstützung durch den Landesbund für Vogelschutz Bayern, die Fuchsenwiesenbande, die Abordnung vom Volksbegehren gegen Flächenfraß, die Bundesbürgerinitiative Waldschutz und für die Unterstützung durch die vielen, vielen Teilnehmer.

FRAGEN, ANREGUNGEN, IDEEN?

Wir freuen uns über Rückmeldungen. Meldet Euch bei Fragen, mit Kritik sowie Euren Anregungen und Ideen gerne über unsere Mail-Adresse.

Bis bald Antonia Grim, Astrid Kohl-Zahner, Björn Scharf und Volker Braun
Bürgerinitiative **Für den Hauptsmoorwald**

Kontakt

Mail: bi-hauptsmoorwald@t-online.de

Internet: www.rettetdenhauptsmoorwald.de

Facebook: www.facebook.com/rettetdenhauptsmoorwald

Postalisch ist die Bürgerinitiative unter folgender Adresse zu erreichen:

c/o Rainer Zahner, Max-Planck-Straße 35, 96050 Bamberg

Datenschutz / Abbestellung Newsletter & Infomails

Unsere Datenschutzerklärung findet Ihr auf <https://rettetdenhauptsmoorwald.de/datenschutzerklaerung-2/>

Wollt Ihr Newsletter oder Infomails der Bürgerinitiative Für den Hauptsmoorwald nicht mehr erhalten? Dann schreibt uns bitte eine E-Mail mit dem Betreff: Abbestellung Newsletter an: bi-hauptsmoorwald@t-online.de